

W DER WACHTURM

AUSGABE 2 / JUNI 2011 · DAS POLIT-FAKTEN-MAGAZIN DER PARTEI DiePARTEI BERLIN



**ENDLAGER
PRENZLAUER BERG**

Grußwort des Ersten Vorsitzenden der Partei **Die PARTEI**

Liebe Wähler,

hier mal einige wichtige Hintergrundinformationen aus der Politik für Sie:

Das Merkel ist genauso am Ende wie das Wowerreit-Regime. Es gibt daher am 18. September nur eine Lösung für Berlin (bei Polen): **Die PARTEI**.

Wir sind eine moderne Turbo-Partei, populistisch und mit wenig Inhalten, sympathisch und machtvesssen, mit einem klaren, humanistischen Bekenntnis zur „endgültigen Teilung Deutschlands – das ist unser Auftrag!“ (TITANIC).

Werfen Sie zu Informationszwecken gerne einen Blick auf unsere politischen Mitbewerber:

- Die SPD hat ein großes Problem: Sie kann einfach keine Wahlen! Prost darauf!
- Die CDU hat ein großes Problem: Ihr gehen langsam die Arschlöcher aus. Althaus, Oettinger, Rüttgers, Koch – das kann ihr Spitzentüp in Berlin, dessen Name mir gerade nicht einfällt, kaum kompensieren! Prost darauf!
- Die FDP ist eine Spaßpartei und muß hier nicht erwähnt werden. Prost darauf!
- Einen Verweis auf die Grünen spare ich mir, sie sind die FDP des kleinen Mannes – pardon, des dummen kleinen Mannes, muß es heißen! Und seiner Frau! Prost darauf.
- Die Linke hat ... ach was, Die Linke ... Kann ich bitte ein neues Bier haben, Sie da?! Danke. Ich re... revanchiere mich, sobald wir an der Macht sind!

Es werden blühende Zeiten für **Die PARTEI**, für uns alle kommen, das verspreche ich höm ... Euch. Euch allen da ... Hee, wo wollen Sie hin? Und wir vergessen, das wissen Sie, vergessen ... nie ... was ...? Dings,



Foto: Bernhard Ludwig

wir ... vergessen niemanden, der uns den Weg an die Macht geebnet hat.

Und ... Ihr sollt auch nie, nie vergessen: Es kann links und rechts von der **PARTEI** nichts geben, es darf links und rechts von der **PARTEI** nichts geben und es WIRD links und rechts von der **PARTEI** nichts geben!

Darauf gebe ich, Martin Sonneborn, Bundesvorsitzender von der Partei **Die PARTEI**, Euch mein Ehrenwort, ich wiederhole, mein Ehren... hups, keiner-mehrda!

Unautorisierter Abdruck eines Vortrages (Wortlautprotokoll), gehalten am 2. Juni 2011 auf der Damentoilette des Trinkteufel, Uhrzeit nicht mehr feststellbar, draußen war es jedenfalls dunkel.

Weiterführende Informationen – auch über die **PARTEI**-Kampa in Berlin (13.-19. August) – entnehmen Sie bitte dem Faktenmagazin TITANIC oder www.die-partei.de!

Im Pressum

Herausgeber: Die PARTEI, Landesverband Berlin
 V. i. S. d. P.: Luigi Lauer, Karl-Kunger-Str. 66, 12435 Berlin
 Redaktion: Max v. Ensen, Bogun von Wangenheim, Dana Kronika, Ralfie von Alles, Dr. Helena Barbas, Jonathan Ullwer, Liss C. Werner, Claas Augner
 Autoren: Dr. Helena Barbas, Kristof Hahn, Martin Sonneborn, Uwe R. Nitsch, Ralfie v. Alles, Max v. Ensen
 Fotografie: Volker Roloff

Titelbildmontage & Anzeigengestaltung: Christiane Lokar

Original-Titelfoto: istockphoto.com/hidesy
 Satz & Layout: Satz- & Verlagsservice Bogun
 Druck: print24.de

Postanschrift: DIE PARTEI c/o Uwe Nitsch,
 Heidelberger Str. 35, 12059 Berlin

Internet: wachturm.die-partei-berlin.de · die-partei-berlin.de
 e-mail: trep tow@die-partei-berlin.de, Facebook: DiePARTEI
 2. Ausgabe, 1. Auflage, Juni 2011

Die strahlende Zukunft Prenzlauer Bergs

Dr. Helena Barbas

Eine Straße in Prenzlauer Berg. Rotgoldene scheint die Abendsonne, ein leises Lüftchen weht, Schwalben ziehen kreischend ihre Kreise. Eine junge Mutter schiebt ein Kind in einer Karre in den Sonnenuntergang hinein. An ihrem Handgelenk baumelt ein Gammasspektrometer. Dies ist die Kastanienallee im Jahre 2012.

Nun, nicht ganz. Die **PARTEI** Berlin verkündet mit großer Freude: Nach der gewonnenen Wahl zum Abgeordnetenhaus am 18. September 2011 wird für Sie im Prenzlauer Berg ein Endlager für radioaktive Abfälle eingerichtet. Die Kastanienallee wird mit sofortiger Wirkung in Castorallee, der Prenzlauer Berg in Strahleberg umbenannt.

Den mit der Planung des Projekts „Endlager Prenzlauer Berg“ (EPB) beauftragten Experten ist bewusst, dass dies bei vielen, insbesondere zukünftigen Strahlebergern, Fragen aufwirft – doch diese sind schnell beantwortet.



Fotos: volkerroloff.de, Foto-FX: Henning Höfer

Parteivisionäre beim Stresstest in Prenzlauer Berg. Nach Shopping und Latte sank das Stresslevel wieder auf Hintergrundniveau.

Wieso überhaupt ein Endlager?

Deutschland besitzt bis heute kein Endlager. Die Einrichtung des EPB wird den griechischen Berliner Finanzhaushalt sanieren und nachhaltig sichere Arbeitsplätze für Tausende von Jahren schaffen, über Hunderte Generationen hinweg – denn es geht um unsere Kinder.

Warum in Prenzlauer Berg?

Gentrifizierung ist noch ein Problem Prenzlauer Bergs – das EPB bremst diesen Prozess wirksam aus. Die Coolness der „Prenzlberger“ eignet sich hervorragend zur Kühlung zwischengelagerter Materials. Zudem hat eine von der **PARTEI** durchgeführte Umfrage gezeigt, dass ein Endlager ausschließlich in diesem Bezirk Zuspruch erfahren würde.

Wie wird das EPB aussehen?

Das EPB wird sich harmonisch ins Stadtbild einfügen. Ortsbezeichnungen werden fließend angepasst. Neben der unterirdischen Endlagerung werden Castoren in der gebührenpflichtigen Parkzone zwischengelagert, auf Gehwegen gibt es bepflanzte Castoren-Poller zur Regulierung der Kinderwagen- und Touristen-Ströme, für Staumeldungen steht das neue „Radio Aktiv“ zur Verfügung. Vorhandene Infrastruktur wird genutzt, um den Antransport der Lagerbehälter zu realisieren – deren Maße wurden extra auf Kinderwagen-kompatible Größe zugeschnitten.

Natürlich wird das EPB eine Attraktion für Touristen aus beiden Teilen Deutschlands sein, die ihr kleines Stück Strahleberg to go wollen – in EPB-Shops wird



Mini-CASTOR Hot! Hot! Hot!



Jetzt im **PARTEI**-Shop

es Mini-Castoren mit leicht radioaktivem Abfall für zu Hause geben. Diese dienen dann je nach Befüllung als Fußwärmer, Tauchsieder oder Campingkocher.

Ist das EPB sicher?

Selbstverständlich. Stresstests wurden bereits durchgeführt, eventuelle Risiken als vertretbar eingestuft. Zudem ist das EPB sicher vor terroristischen Anschlägen, denn diese würden Kontamination und Strahlungsbelastung nur unwesentlich erhöhen.

Was habe ich als Strahleberger davon?

Vieles. Das gute Gefühl, einmal etwas für den Rest der Republik zu leisten. Die Möglichkeit, mit der BVG nahezu klimaneutral zur Castor-Demo anzureisen. Mehr Platz im Straßencafé, wo der Latte länger warm bleibt. Nachts müssen Straßen nicht mehr künstlich beleuchtet werden. Im Winter genießt Strahleberg als einziger Berliner Stadtteil den Vorteil eisfreier Straßen, da ein Überfrieren aufgrund der Abwärme nicht mehr stattfindet. In Parks angelegte Spargelbeete können ganzjährig bewirtschaftet werden, regelmäßig werden weltgrößte Spargel zu bestaunen sein.

Wir von der **PARTEI** Berlin hoffen, Sie von unserem Konzept EPB überzeugt zu haben – bitte unterstützen Sie uns daher mit Ihrer Stimme, damit Sie bald sagen können: „Auch mir ist es zu verdanken, dass Prenzlauer Bergs Zukunft strahlend ist!“

Jeder Mensch sein eigenes Kraftwerk!

Max von Ensen

Natürlich ist die Partei **Die PARTEI** für Atomkraft – allein schon weil die CDU dagegen ist. Für erneuerbare Energien ist sie natürlich auch – weil es Stimmen bringt. Allerdings ist ihr Energiekonzept für die Zukunft der Zukunft den anderen „Parteien“ um Lichtjahre voraus. Statt die Landschaft mit Windmühlen voll zu stellen und fruchtbare Ackerkrume mit Solarzellen zu verkacheln, setzt **Die PARTEI** auf neueste technologische Entwicklungen, die es ermöglichen, die Energiegewinnung in den unsichtbaren Bereich zu verlagern. Unter Einsatz modernster Nano-Robotik wird eine gigantische Energieressource erschlossen, die bisher in allen Überlegungen übersehen wurde: der menschliche Körper. Allein durch die täglichen Bewegungs- und Verdauungsabläufe wird konstant massenhaft kinetische Energie freigesetzt, die ungenutzt verpufft. Moderne Micropower-Implantations- und Funkstromtechnologien erlauben es, diese Energie abzufangen und ins allgemeine Stromnetz einzuspeisen. Durch eine flächendeckende Nutzung der Humankraft könnte ein Vielfaches des globalen Energiebedarfs generiert werden. Unsere Grafik illustriert, was bereits heute möglich ist.

HIRN Das Gehirn, die „weiche Maschine“, Schaltzentrale des „Gesamtkraftwerks Mensch“. Energiemäßig ein Paradies: rauschende Hirnströme, glühende Synapsen, knisternde Gedankenblitze. Ein implantierter Micro-Akkumulator zapft die Neuronenbahnen an und funkt den Hirnstrom ins Netz.

MUND/HALS Atmen, Reden, Essen, ja sogar Schnarchen kann in Strom umgewandelt werden. Durch mikroskopische Windparks in der Mundhöhle, Mini-Wassermühlen in der Gurgel, hydraulische Pumpkraftsysteme an den Kiefern.

ARME/HÄNDE Während des normalen Tagesbetriebs sind diese Gliedmaßen ständig in Bewegung. Möhren raspeln, an Türen klopfen, Tasten drücken – immer ist kinetische Energie im Spiel, die über elektronische Rotationspendelkompressoren aufgefangen werden kann.

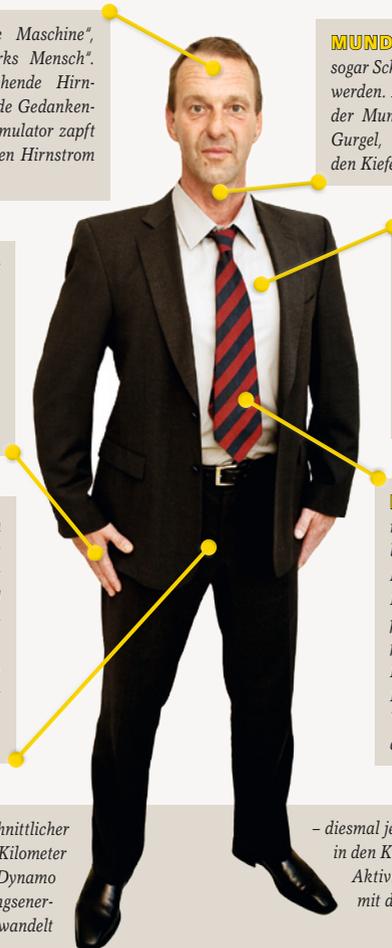
HERZ Mutter aller Mini-Pumpkraftwerke. Der beständig durch die Herzkammern rauschende Blutstrom wird mit speziellen Mikroturbinengeneratoren in elektrische Energie umgewandelt und diese an die Stromzentrale gesendet.

GENITALIEN Vor allem im Penis schlummert großes Potential zur Erzeugung von Bio-Strom. Konstant wechselnde Hautspannung und Kompressionszustände, nicht zuletzt auch gewisse hydraulische Effekte, die sich mit den entsprechenden Systemen für die Allgemeinheit nutzbar machen lassen. 100% pure Liebesenergie!

MAGEN Wieder bedient sich die neue Humankrafttechnologie bereits bestehender Großtechnologien: Im Magen wird der ständig wechselnde Befüllungspegel nach den Grundprinzipien der Gezeitenkraftwerke für die Energiegewinnung genutzt. Eintreffender Alkohol kann durch Redestillation rechtzeitig vor der Verdauung noch in Strom umgewandelt werden.

BEINE/FÜSSE Ein durchschnittlicher Deutscher legt am Tag im Mittel 2,7 Kilometer zurück. Ähnlich wie beim Fahrrad-Dynamo wird die dabei entstehende Bewegungsenergie eingefangen und in Strom umgewandelt

– diesmal jedoch unsichtbar, über Microcharger in den Knien und an der Fußsohle. Sportliche Aktivität verknüpft sich fortan noch enger mit dem Allgemeinwohl.



Der Kampf um Berlin

2011 wird zum Schicksalsjahr für die Hauptstadt. Die Partei **Die PARTEI** tritt an, das durch und durch korrupte und verkommene REGIME WOWEREIT im September dieses Jahres endgültig zu stürzen. Schon vor Beginn der heißen Phase des Wahlkampfes brodelt es im Politsumpf Berlin gewaltig, fährt der politische Gegner noch einmal alle erdenklichen Geschütze auf, um dem unaufhaltsamen Siegesmarsch der Partei **Die PARTEI** Steine in den Weg zu legen. Im Folgenden eine Chronik der sich überschlagenden Ereignisse.

DEZ

8 LandesPARTEItag

Auf dem Landesparteitag in Neukölln fällt der offizielle Startschuss für die Wahlen zum Abgeordnetenhaus (AH) und die Bezirksverordnetenversammlungen (BVV) am 18. September. Unter Federführung des Vizelandesvorsitzenden Dustin Hoffmann (sic!) wird die Vorstandstruppe getreu dem Motto „Wir nehmen jeden!“ um 133 Prozent aufgestockt und eine 15 Mann und fünf Frau starke Landesliste gewählt. Kandidat für das Amt des Regierenden Bürgermeisters wird Martin Sonneborn.

FEB

16 Die PARTEI profitiert von der CAUSA GUTTENBERG

Im frisch gegründeten **PARTEI**-Ortsverband Treptow-Köpenick kommt es zu einem Masseneintritt junger Adliger und Dokortitelträger. Es entsteht das KOMPE-TEN'S TEAM TREPTOW unter der Direktive des 1. Vorsitzenden Uwe R. Nitsch.

MÄR

8 K. I. Z. und Rufmord für Friedrichshain-Kreuzberg



Da das bourgeoise Friedrichshain-Kreuzberg tief verwurzelte Vorurteile gegen die klassischen Leitbilder aus Adel und Akademien hegt, ersinnen die Rotationsdoktoren der **PARTEI** eine den lokalen Gegebenheiten angepasste Machtübernahmestrategie, die zur Kandidatur der Künstler Maxim und Nico von K. I. Z. sowie des Rappers Rufmord führt.

26 PARTEI-Gründungen im Ausland

Da der jüngste Planungsbericht der Partei **Die PARTEI** eine Erlangung der Weltherrschaft innerhalb der nächsten 5 Jahre vorsieht, wird von Berlin aus damit begonnen, auf dem gesamten Erdball zukünftige Schaltzentralen der Macht zu installieren: Trotz erheblicher behördlicher Gegenwehr kommt es zur Gründung von **PARTEI**-Ablegern in England, Italien, Ägypten, Brasilien und dem Baskenland. Weitere Dependancen sind geplant.

26 Kandidatenkür des Ortsverbands Mitte

Durch die Gründung des **PARTEI**-Ortsverbands Mitte Anfang des Jahres wurden die strategischen Voraussetzungen für die langfristige Übernahme des Machtzentrums im alten und neuen Berlin geschaffen, die vom nun gegründeten geld- und karrierebewussten Kandidatenteam ideal verkörpert werden. Das milieu-, konfessions- und ideologieunabhängige Programm der Partei **Die PARTEI** sorgt rasch für starkes Interesse seitens der Bürger des Bezirks. Dezentrale Aktionen in Kombination mit landesweiten Mobilisierungskampagnen (Stammtische, Informationsveranstaltungen und hedonistische Bürgergespräche) lassen die Herzen des Wahlvolks höher schlagen und zeigen die immense Bedeutung einer neuen politischen Kraft in Mitte, nicht zuletzt durch bahnbrechende Erfolge bei der Anwerbung von Unterstützern.

APR

11 Die PARTEI beschließt Regierungsprogramm

Der Landesverband bestätigt traditionsgemäß einstimmig das in mühsamer Handarbeit angefertigte **PARTEI**-Programm. Das elfseitige Schriftstück deckt alle wichtigen Themen von Familie, Gesundheit und Integration über Arbeit und Wirtschaft bis hin zu Kunst, Kultur und Tourismus ab. Zur dominierenden Forderung im Wahlkampf wird das einzurichtende Endlager im Prenzlauer Berg erkoren, und Widersprüche zum Programm werden schon vor der Wahl explizit gestattet.

12 Wiederaufbau der Mauer an der Friedrichstraße



Bereits seit Jahren kämpft **Die PARTEI** gegen die Verschandelung der Ruine des ehemaligen Kaufhauses Wertheim („Tacheles“) an der nördlichen Friedrichstraße durch talentlose Künstler und knipsende Touristen. **Die PARTEI** setzt diesem grausigen Treiben ein Ende und schafft baupolitische Tatsachen. In einem feierlichen Akt an der Außenseite des Geländes wird eine solide Mauer errichtet.

14 Zweite Großkundgebung



Zu einem Triumph des Willens gerät die zweite Großkundgebung der Partei **Die PARTEI** in Treptow. Die **PARTEI**-Elite nimmt die auf überfüllten Balkonen frenetisch jubelnden Massen gerührt zur Kenntnis.

15 DER WACHTURM Nr. 1



Als Propaganda-Waffe für den knallharten Wohnungstür- und Straßenkampf an der Berliner Ostfront erscheint erstmals das Polit-Fakten-Magazin **DER WACHTURM**. Für viele Bewohner der Ostberliner Bezirke ist dies der erste Kontakt mit seriösem Qualitätsjournalismus seit Jahrzehnten.

16 Die PARTEI fordert Asyl für Gaddafi



In den Plänen der Partei **Die PARTEI** zur Sanierung des maroden Berliner Haushalts spielt die gezielte Ansiedlung abgetretener Ex-Diktatoren und ihrer Bankkonten in

Problem-Kiezen eine wesentliche Rolle. **Die PARTEI** begreift die Bombardierung des libyschen Staatsratsvorsitzenden durch die Nato als Versuch, diese Konsolidierungsstrategie zu torpedieren, und überreicht trotz zahlreicher Hürden (nichtexistente Briefkästen, Mitarbeiter ohne Empfangsbefugnis) eine Protestnote an die US-Botschaft und das Auswärtige Amt.

17 Die PARTEI entlarvt Geheimpläne der FDP



Beim Besuch der Bundeszentrale der FDP deckt die Delegation auf, dass diese Partei nicht mehr existiert, sondern sich still und heimlich in Mit Mach Zentrale (MMZ) umbenannt hat. Der **PARTEI** zugespülte verschlüsselte Geheimdokumente lassen weitere Skandale vermuten. Die Decodierungsexperten des Technologiezentrums **TARNEN UND TÄUSCHEN** vermelden erste Fortschritte bei der Decodierung.

18 Die PARTEI schafft den Einzug ins Auswärtige Amt



Im Zuge der Übergabe der Protestnote „Gaddafi nach Berlin-Treptow“ gelingt der Partei **Die PARTEI** im ersten Anlauf der Einzug ins Auswärtige Amt. Da hier hochtechnologische Voraussetzungen für den effektiven diplomatischen Schriftverkehr fehlen und niemand Verantwortung übernehmen, geschweige denn brisante, eilig zu bearbeitende Protestnoten entgegennehmen mag, wird die hochkarätig besetzte Delegation der Partei **Die PARTEI** an die nächsthöhere Instanz verwiesen.

19 Die PARTEI fordert Freilassung EIWEIWEIS

Anlässlich einer Podiumsdiskussion in der Akademie der Künste zum Thema „Umgang mit Diktatoren“ verliest **PARTEI**-Mann Uwe R. Nitsch vor laufender Kamera eine Aufforderung an die chinesische Regierung. Sie soll den inhaftierten Berliner Künstler **AI WEIWEI** freilassen oder zumindest die Mietkosten für dessen verwaistes Atelier in Berlin-Schöneeweide begleichen.

20 Wasserwerfereinsatz gegen Die PARTEI



In den frühen Morgenstunden bricht eine Delegation der **PARTEI** auf, um einer infamen Trittbrettfahrer-Kampagne der Kriegspartei „**DIE GRÜNEN**“ in den Ostbezirken entgegenzutreten. Nachdem **PARTEI**-Aktivist Ralfie von Alles im Herbst letzten Jahres mit spektakulären Protest-Aktionen beim Tiefbauamt das Anrecht des Bürgers auf selbsttätige Straßenbegrünung durchgesetzt hatte, versucht die ehemalige Umweltpartei nun, sich diesen Erfolg auf die Fahnen zu schreiben. Beim Versuch der **GRÜNEN**, ein paar Stiefmütterchen in das Straßenbild zu pflanzen, weist die Delegation öffentlich auf die dreiste Geschichtsfälschung hin. Die grünlackierten Faschisten erwidern mit roher Gewalt und schießen mit Gießkannen wahllos in die Menschenmenge.

21 Die PARTEI fordert Ende der Rechtschreibreformen

Reste ihres widerständigen Geistes zeigen die **GRÜNEN** dann doch bei den im weiteren Verlauf der Bepflanzungsaktion angebrachten Hinweisen ‚Bitte nicht betreten. Frisch gesäht‘, mit denen sie eher ungewöhnliche Wege der Orthographie beschreiten. Nun denn, wir seen uns am Walabend wieder!

MAI 1 Aufruhr um **PARTEI**-Vorsitzenden



Am Tag der Arbeit bezieht **Die PARTEI** mit Informationsständen Stellung an strategisch wichtigen Punkten der Hauptstadt. Auf dem MyFest in Kreuzberg kommt es auf dem Mariannenplatz zu tumultartigen Szenen, als der Vorsitzende Martin Sonneborn das erste Freibierfass anzapft. Die Massen lassen sich berauschen.

1 Massiver Polizei-Einsatz gegen **Die PARTEI**

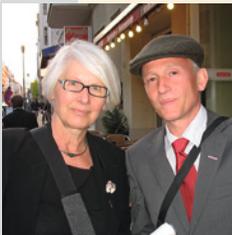


Der angeblich nicht angemeldete Informationsstand der Partei **Die PARTEI** am Treptower Hafen wird von der Wasserschutzpolizei gestürmt. Ausweis-papiere des Design. Bezirksbürgermeisters Ralfie von Alles werden vorübergehend inhaftiert. Die Ausschaltung Osama bin Ladens noch am gleichen Abend durch Navy Seals der Marine ist die logische Konsequenz nicht abgebauten Aggressionspotentials der Seestreitkräfte.

2 Gegenwind für **Die PARTEI**

Mit dem Scheitern der Pläne zur Ansiedlung Mubarak, Gaddafis, Eyeyays und nun auch Osama bin Ladens sind die Bemühungen des OV Treptow-Köpenick, die Kaufkraft im Ostberliner Elendsquartier zu heben, vorerst deutlich zurückgeworfen. Ein kurzfristiger Erfolg für Obama, der die endgültige Niederlage gegen **Die PARTEI** damit jedoch nur marginal verzögern wird.

11 Kandidaten für Pankow



Mit der Gründung des **PARTEI**-Ortsverbands Pankow wurde weiteres Terrain im östlichen Teil der Stadt gewonnen. Unter der Führung der Querulanten-Legende Stefan Valentin und First Lady Gisela

„Gaga“ Harich-Hamburger kommt es nun zu ersten Planungen für ein atomares Endlager im „Prenzlberg“, dessen gedankliche Grundsteinlegung der Barbas-Sisters-**PARTEI**-Thinktank bereits im November des Vorjahres vorgenommen hatte.

JUN 2 **Die PARTEI** wird zur Wahl zugelassen

Der Landeswahlausschuss stellt die Parteieigenschaft der Partei **Die PARTEI** nicht in Frage und lässt sie zu den Wahlen zu. Es wird daraufhin erwogen, die Landeswahlleiterin Dr. Petra Michaelis-Merzbach für die Nachfolge des durchgeknallten Bundeswahlleiters Richard Ekelich vorzuschlagen. Der rbb Berlin begleitet **Die PARTEI**-Delegation zum Roten Rathaus und strahlt eine dort vom Vizelandesvorsitzenden gehaltene Brandrede in den Abendnachrichten aus.

7 Drei Engel für Charlottenburg-Wilmersdorf

Als jüngster und letzter **PARTEI**-Ortsverband kürt jener zu Charlottenburg-Wilmersdorf unter Vorsitz des IT-Nerds Claas Augner seine Direktkandidaten. Von den sieben besetzten Wahlkreisen entfallen gleich mehrere auf weiblichen Sexappeal und Kompetenz in Person: Spitzenkandidatin Dr. Helena Barbas bildet gemeinsam mit der bezaubernden Anna Bauer (Beauftragte für Bademoden und Atomtests) und der willigen Diana Arendt (Beauftragte für freie Liebe) das **PARTEI**-Trio DREI ENGEL GEGEN WOWI.

11 Spendenaffäre bei der **PARTEI**

36-Stunden-Tage sowie die immense Dreifachbelastung nebst Arbeit, Haushalt und Familie kulminieren in Grabenkämpfen, Abspaltung und Grundsatzdiskussionen innerhalb der **PARTEI**-Kader. Als Ursache erweist sich der eklatante Mangel an eingehenden Geld- und Sachspenden, der zur bedenklichen Absenkung von Alkohol- und Barbituratpegel führte. Retten Sie die Demokratie, beseitigen Sie diesen Missstand!

17 DER WACHTURM Nr. 2 erscheint berlinweit

Die PARTEI kommt einem Beschluss nach, weitere Ausgaben des Polit-Fakten-Magazins DER WACHTURM in gesteigerter Auflage berlinweit für die ideologische Erweckung der Zivilbevölkerung zu entwickeln und einzusetzen. Das sich als äußerst effektives Instrument der Volksaufklärung erwiesen habende Propagandablatt erscheint in zweiter Ausgabe und wird im Rahmen einer beeindruckenden Massenveranstaltung der Partei **Die PARTEI** am Fuße des Wachturmes im Schle-sischen Busch der Öffentlichkeit erstmalig präsentiert.

Ausgezeichnete Einschaltungen

Max von Ensen

Die Deutschen Meisterschaften der Betonbauer 2011

Es ist fünf Uhr morgens, durch die weitläufigen Hallen der ehemaligen Türklinkenfabrik Ferdinand Knauff in Bad Segeberg dröhnt laute Pop-Musik. Kevin Mumpitz ist bereits seit zwei Stunden auf den Beinen und bearbeitet mit Hammer und Nägeln bewaffnet eine kompliziert aussehende Holzschalung, die unter seinen wuchtigen Schlägen auf dem Boden langsam Gestalt annimmt.

„Die Konkurrenz schläft nicht, jeder will hier der Beste sein“, schreit er in das unermüdliche Geprassel seines Werkzeugs hinein und deutet mit den 14-Zoll-Nägeln in seinem Mund in die gegenüberliegende Ecke, wo gerade ein weiterer Teilnehmer der diesjährigen Deutschen Meisterschaft der Betonbauer seine Baustrahler anwirft. Die jungen Männer nutzen jede Sekunde, um zur abendlichen Präsentation ihrer Objekte ein möglichst perfektes Ergebnis vorweisen zu können. Bis dahin muss natürlich auch der Beton getrocknet sein.

Kevin will uns zunächst nicht verraten, woran er so fieberhaft arbeitet. „Nur so viel“, flüstert er uns schließlich zu, „es wird ein 38-eckiger Stützpilz mit vertikalen Querlamellen, wie man ihn beispielsweise bei der Kometenabwehr einsetzt. Das von mir entwickelte Stulpsockelgewinde ist eine absolute Weltneuheit. Damit puste ich sie alle aus dem Rennen!“

Nach und nach trudeln immer mehr muskulöse Betonbauer ein und errichten ihre Kleinbaustellen. Zuerst werden 3000-Watt-Strahler in den Ecken positioniert. Ein emsiger Gabelstapler befördert die benötigten Balken und Schaltafeln an Ort und Stelle. Bald schon kreischt die Kreissäge ihr Lied, schlägt der Hammer seinen Beat.

Schräg gegenüber setzt Tyson Müller aus Bitterfeld auf handwerkliche Präzision und Liebe zum Detail. Sein Objekt ist ein 30 Grad abgewinkelter Hopfpfosten in Sichtbeton mit floralen Ornamenten und einem schrägen Briefkasteneinwurf als Aussparung. „In diesem Pfosten steckt literweise Herzblut und eine zweijährige Auseinandersetzung mit deutscher Mystik. Wenn ich damit gewinne, wird er den Vorgarten meiner Eltern zieren – wenn nicht, binde ich ihn mir ans Bein und stoße ihn von der Brücke.“



Foto: volkernhoff.de

Insgesamt gehen an diesem Tag neunzehn junge Beton-Gesellen an den Start, die sich zuvor als Landessieger für die vom Zentralverband des Deutschen Betongewerbes veranstaltete Meisterschaft qualifiziert hatten. Die Teilnehmer gehören zur absoluten Top-Elite der Betonberufe in diesem Lande. Nach dem Endsieg der Partei **Die PARTEI** werden sie alle Hände voll zu tun haben.

In seiner Rede vor der abendlichen Siegerehrung betont Dr.-Ing. Dieter Hartmann, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Betongewerbes, noch einmal die zentrale Rolle, die den Betonbauern beim Aufbau des neuen Deutschlands zukomme.

„Wir fühlen uns der Tradition verpflichtet und wollen mit innovativen Ansätzen die Zukunft gestalten. Die Teilnahme an diesem Wettbewerb, der überregionale Leistungsvergleich der Besten mit den Besten, bringt den Teilnehmern mehr als einen kurzfristigen Sieg – nämlich auch dauerhafte Stabilität!“

Fierlich werden nun die Gewinner verlesen. Der Deutsche Meister 2011 der Betonbauer kommt aus Berlin. Silber geht nach Hessen, Bronze nach Ostpreußen.

Tyson Müller stehen Tränen in den Augen – für ihn gab es leider keine Medaille. Das mit der Brücke, so verspricht er uns tapfer lächelnd, lässt er natürlich bleiben. Nächstes Jahr werde er nämlich noch einmal antreten. Dem Vaterland zuliebe.



Wachturmleaks

Ralfie von Alles

Der Wahrheit auf der Spur

Manchmal muss man einfach nur die Augen aufmachen, um die Wirklichkeit zu sehen, wie sie in Wirklichkeit ist. WACHTURMLEAKS schaut hinter die Kulissen, kratzt die Tapete von der Wand, legt die Fakten auf den Tisch. Eins wird dabei unmissverständlich klar: Unser Land ist eine einzige optische Täuschung, unsere Demokratie ein schlechter Scherz. Ab sofort deckt WACHTURMLEAKS an dieser Stelle die skandalösesten Fälle staatlich organisierter Volksverdummung mit detektivischer Gründlichkeit auf.

Im **DiePARTEI**-nahen Technologiezentrum Tarnen und Täuschen werden u.a. Dissertationen gefertigt, Gammelfleisch umgewidmet, Handpuppen zu Außenministern verarbeitet, Terroristenbärte geknüpft und Castorenwärmer gestrickt. **DiePARTEI**-Soldaten erhalten hier ihre Mimikry-Schulung und können so unerkant zwischen Wirtschaft, Medien, Gewerkschaften und Politik pendeln. Ein beliebter Scherz unter Kollegen besteht darin, das gesamte Technologiezentrum jeden Tag neu zu verstecken.



Eine bahnbrechende Entwicklung des Technologiezentrums Tarnen und Täuschen ist die Schlossplatte. Südlich von Berlin konnten herkömmliche Plattenbau-Wohnungen durch aufgemalte Schlossfassaden zu völlig überhöhten Preisen an neoliberale Schnösel vermietet werden. Das überschüssige Geld ist natürlich FDP (Für **DiePARTEI**)! Auf der Rückseite (nicht im Bild zu erkennen) wurden offene Garagentore aufgemalt und vermietet, ein Vertrag mit einem Unfallfahrzeugverwerter steht kurz vor dem Abschluss.

In einem selbstlosen Selbstversuch haben sich **PARTEI**genossen im Berliner Stadtschloss eingeknistet, das bis vor kurzem selbst **PARTEI**intern noch als verschollen galt. Dank der Expertise des Kompeten's Teams der Partei **DiePARTEI** und der von ihm entwickelten Plattenbaufassade konnte eine Enttarnung von 1950 bis heute verhindert werden. Die **PARTEI**bonzen wohnen hier in spätgotischer Dekadenz zu Prekariatsmieten, das Gebäude ist vollständig unterweinkellert und verfügt über Ballsaal, Ballersaal und Ballaballsaal.



Radikal günstig

Kristof Hahn, Gustav Robakowski

Als Partei der extremen Mitte verfügt die Partei **Die PARTEI** über zahlreiche mehr oder weniger radikale Plattformen, die natürlich auch schon mal voll krass drauf sein können. Auch diesen Fraktionen verleiht das deutsche demokratische Polit-Fakten-Magazin DER WACHTURM ein mediales Forum – zumindest wenn es Geld in die **PARTEI**-Kasse spült und Wählerstimmen bringt. Im Folgenden daher einige der vielfältigen kommerziellen Service-Angebote unserer schlimmsten Radikalinskis, durch deren Nutzung Sie unsere politische Arbeit direkt unterstützen können.

ULTRARECHTER FLÜGEL / ATHEISTISCHE INTERNATIONALE

Sie schreiben Bücher? Sind Groß-Schriftsteller? Tabubrecher? Kämpfer gegen Denkverbote? Lassen kein Reizthema aus und leuchten in jede noch so dunkle Ritze? Sie sind der Ansicht, dass Ihre weltgeschichtliche/kulturelle Bedeutung nicht im korrekten Maße gewürdigt wird?

Der **ULTRARECHTE FLÜGEL / ATHEISTISCHE INTERNATIONALE** der Partei **Die PARTEI** bietet Abhilfe. Gegen Zusendung unbeschädigter Exemplare (33–45 Stk.) führen wir eine öffentliche Verbrennung Ihrer Werke durch (jeweils am zweiten Mittwoch jeden Monats) und eröffnen Ihnen dadurch die Möglichkeit, schon zu Lebzeiten Legendensstatus zu erlangen.

Folgende Servicepakete stehen zur Auswahl:

Bücherverbrennung Basispaket:

Sie senden uns das entsprechende Bücherkontingent plus Unkostenbeitrag für Brandbeschleuniger (Wodka – 2 x 10 x 5 cl), und unser in Zynismus und Menschenverachtung geschultes Personal verbrennt Ihre Bücher an einem öffentlichen Ort ihrer Wahl.

Aktionspreis: 500 €

Bücherverbrennung Deluxe:

Wie das Basispaket plus Unkostenbeitrag für die formschöne, leicht zu transportierende und bei jeder Gelegenheit überstreifbare Opferrolle „OPFER von Zynismus und Menschenverachtung“.

Bis Ende Juni nur 1000 €



Fotos: volkerröhrf.de

Bücherverbrennung Deluxe Platinum:

Wie Bücherverbrennung Deluxe, jedoch unter Mitwirkung johrender Menschenmengen (1 Dtzd.) sowie Videodokumentation in HD samt Presseerklärung unseres Servicepersonals. Weiterleitung des Youtube-Links an sämtliche relevanten Redaktionen. Bei gleichzeitiger Verbrennung von Portrait-Fotos fällt eine Extragebühr (50 € pro Foto) an. Eine Ihnen detailreich nachempfundene Strohuppe packen wir für 500 € noch oben drauf („Wer Bücher verbrennt, verbrennt auch Menschen“).

Sonderpreis während der „Saure-Gurken-Zeit“: 5000 €

Buchen Sie noch heute Ihren Aufstieg in den Olymp der Literatur! Bestelladressen finden Sie im Internet unter www.google.de.

BETON-LESBEN IN DER PARTEI **Die PARTEI**



Deine Party droht zu lustig zu werden? Irgendein Pimmelkopp braucht was auf die Eier? Du stehst drauf, von drei Weibern mit Tourette-Syndrom gleichzeitig verachtet zu werden? Kein Problem. Für Schwarzgeld und gutes Speed machen wir alles,

und nen Arschtritt gibt's noch gratis dazu, du Wichser.

Wo Steffi und ihr testosterongesteuertes Terrorkommando auftauchen, ist definitiv Schluss mit lustig und sexistischer Kackscheiße. Also Fresse halten und Termin reservieren. So teuer ist es auch wieder nicht:

Miese-Laune-Service (Partys, Hochzeiten): 300 €/Stunde

Antisexistische Einzeltherapie: 500 €/Stunde

Total-Kastration (incl. Video-Doku): 1000 €/Stunde



Das politische Horoskop

Dr. Helena Barbas



Fische: Von wegen, Sie seien stumm wie ein Fisch. Zeigen Sie es den anderen! Stehen Sie auf, stimmen Sie das **PARTEI**-Lied an. Das macht lustige Blubberblasen und lockert die Gräten.



Widder: Sie sind ein echter Sturkopf und beharren unbeirrbar auf Ihrem Standpunkt – auch wenn Ihre Mitmenschen anderer Meinung sind. Wenn Sie sich der **PARTEI** anschließen, haben Sie immer recht!



Stier: Als Erfolgsmensch, womöglich sogar finanziell gut situierte Person, werden Sie stets warmherzig in neue Kreise aufgenommen. Doch Achtung: Sie müssen auch etwas von sich geben!



Zwillinge: Sie fühlen sich manchmal wie gespalten. Fusionieren Sie, oder spalten Sie sich weiter – in Ihrer atomfreundlichen **PARTEI** werden Sie mit Ihrer energischen Art stets willkommen sein.



Krebs: Als sensibelstes der Tierkreiszeichen spüren Sie, dass große Veränderungen anstehen. Nutzen Sie Ihre sympathische Art, um sich jetzt noch eine ausbaufähige Position in Ihrer Lieblings-**PARTEI** zu sichern!



Löwe: Der Sommer ist in vollem Gange, und ein einsamer Löwe sucht noch seinen Löwenpartner zum gemeinschaftlichen Brüllen? Kein Problem! Die **PARTEI** liebt Sie, wenn Sie die **PARTEI** lieben.



Jungfrau: Manchmal wird es Ihnen einfach zu bunt: In der **PARTEI** sind Sie von beruhigendem Grau umgeben. Zudem herrschen dort klare Strukturen, die ordnungsliebenden Jungfrauen prima in den Kram passen.



Waage: Ihr ausgeprägter Gerechtigkeitsinn lässt Sie die einzige **PARTEI** wählen, die sich für eine ausgewogene Politik von Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratischer Initiative einsetzt.



Skorpion: Da ist Ihnen jemand zu nah auf den Pelz gerückt, und schon fahren Sie den Skorpion-Stachel aus. Vielleicht suchte diese Person auch nur Unterstützung, evtl. in Form einer Unterschrift für ihre Partei.



Mauerschütze: Wo andere Sternzeichen noch lange überlegen müssen, haben Sie schon auf Ihr Ziel angelegt. Treffsicher wie Sie sind, werden Sie immer Ihr Kreuzchen an der richtigen Stelle machen.



Steinbock: Sie tragen sich mit dem Gedanken, den Wohnort zu wechseln, und sehnen sich nach einem Ort, der Ihrer Steinbock-Natur eher entspricht. Die Sternkonstellation spricht jedoch gegen den Prenzlauer Berg.



Wassermann: Hoffentlich gehen Sie mit einer Wahl, die Sie demnächst treffen werden, nicht baden. Finden Sie eine Gemeinschaft, bei der Sie auf der Erfolgswelle mitschwimmen!

Illustrationen: Alexander Gruppe